



EUROPA: FRANKREICH

RENNRADABENTEUER PYRENÄEN - VOM MITTELMEER ZUM GOLF VON BISKAYA

- > Preisattraktive Gruppenreise ohne Radguide - jeder fährt sein Tempo
- > täglich zwei Levels zur Wahl
- > Internationale Gruppe
- > Komplette Durchquerung der Pyrenäen vom Mittelmeer bis zum Atlantik
- > Touren im Kerngebiet der Tour de France
- > Abstecher auf die spanische "Seite"
- > Königsetappe Col du Tourmalet

Einsam, wild, aber dennoch legendär. Die französischen Pyrenäen sind eine der Herausforderungen für Rennradbegeisterte. Hier sind die Pässe steiler und unregelmäßiger; die Straßen einsamer und die Landschaft wilder. Von Collioure an der Grenze zu Katalonien bis Saint Jean de Luz im Baskenland führt Sie dieser Pyrenäen-Cross in 8 Tagen vom Mittelmeer durch die östlichen, zentralen und westlichen Pyrenäen bis zum Atlantik. Dabei meistern Sie große Legenden des Radsports, die Pässe Portet-d'Aspet, Peyresourde, Tourmalet, Aubisque, Baguargui und viele weitere namhafte und weniger namhafte Anstiege. Sie erleben den Wechsel von Landschaft und Kultur auf dieser Tour hautnah: von der mediterranen Vegetation in den Ausläufern der Serra de l'Albera, den dichten Wäldern der Ariege über die zerklüfteten Gipfel der Hoch-Pyrenäen bis hin zur grünen Bergwelt des Baskenlands. Und am Ende der Tour schimmert der Atlantik.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Collioure - Prades (Pässe Xatard/Palomère, Level2: Brousse)

Unsere ungeführte Pyrenäen-Rennradreise startet in Collioure, einer mittelalterlichen Kleinstadt an der Küste des Roussillon, die eingeengt von den Ausläufern der Pyrenäen in einer natürlichen Bucht liegt. Das Städtchen ist nicht weit von Perpignan (TGV-Bahnhof ca. 15km) entfernt. Auf Anfrage bieten wir Mitfahrgelegenheiten ab Chambéry (frz. Alpen) an (begrenzte Plätze). Über erste steile Rampen verlassen wir die historische Altstadt von Collioure und rollen dann auf den ersten Kilometern dieser Tour ein. Schnell wechseln wir von der dicht bebauten Küste ins ruhigere Hinterland. Die erste Schwierigkeit erwartet uns mit dem Anstieg zum Col de Xatard, den wir über eine idyllische Bergstraße erreichen. Mit dem Col Palomère erklimmen wir wenig später das erste Highlight dieser Tour. Dieser bietet uns sensationelle Panoramen auf die umliegenden Massive des Canigou und der Serra de l'Albera. nach einer traumhaften und langen Abfahrt übernachten wir im Hotel in Prades (1 ÜN).

Optional geht zusätzlich noch hinauf auf den Col de la Brousse (860 m). (ca. 113km/1800Hm, mit dem Col de la Brousse ca. 130km/2400Hm)

2. Reisetag: Prades - Ax les Thermes (Pässe Jau/Garavel/Moulis, Level1: Sept Frères/Marmare, Level2: Pailhères/Chioula)

Heute verlassen wir das Mittelmeer, die Landschaft wird alpiner und es steht mit dem Col de Pailhères die erste echte Herausforderung auf dem Programm. Vom Hotel aus geht es direkt an den ersten langen Anstieg, hinauf Richtung Norden zum Col de Jau. Nach der kühlen Abfahrt im Wald befinden wir uns schnell zum Anstiegs zum Col de Garavel auf einer steilen Rampe wieder. Vom Col de Garavel aus geht es hinab in die Schlucht des Flusses Aude, wo bei km 60 der 15 km lange Anstieg zum Col de Pailhères beginnt. Gerade in den oberen Passagen ähnelt dieser einem Alpenpass. Über eine tolle Kombination von Kehren erreichen wir den Gipfel mit fantastischem Panorama auf über 2000 m. Danach geht es hinab zur Unterkunft nach Ax-les-Thermes (1 ÜN). Wer noch nicht genug hat kann noch einen Abstecher zum Col de Chioula einbinden. Optional existiert eine einfachere Variante über den Col de Marmare. (ca. Level 1: 110km/1900Hm, Level 2: ca. 110km/3300Hm)

3. Reisetag: Ax les Thermes - Saint Lary (Pässe Souloubrie, Level1: Port/Cagnous, Level2: Lers/Agnes/Core)

Die heutige lange Etappe (120 km) von Ax-les-Thermes nach Saint Lary führt uns zu anfangs auf einer Nebenstraße hoch über dem wunderschönen Tal der Ariège nach Tarascon. Dort zweigen wir ins Saurat-Tal ab, welches uns hinauf auf den Col de Port mit seinen Almen in 1250 m Höhe führt. Von hier aus sind es insgesamt 35 km Abfahrt bis ins kleine Städtchen Saint Girons, entlang des idyllischen Flusses Arac. Massat und Saint Girons laden mit schönen Terrassen zu einer Pause ein. Den Abschluss des Tages bildet die Auffahrt nach Saint Lary, entlang des Lez, auf stetig ansteigender Strecke. Wir erreichen das traumhaft schöne Dörfchen (1 ÜN) am frühen Abend und genießen die Ruhe der Bergwelt. Am nächsten Morgen erwartet uns der berühmte Col de Portet d'Aspet. (ca. 120km/2300Hm oder ca. 150Hm/3300Hm)

4. Reisetag: Saint Lary - Germ (Pässe: Aspet/Menté/Peyressourde, optional Portillon)

Auf der heutigen kürzeren Etappe erwarten uns gleich drei schwere Pässe und ein Schlussanstieg. Von unserer Unterkunft in Saint-Lary aus geht es direkt nach dem Frühstück in die Rampen der Südseite des Col de Portet d'Aspet, den wir nach 5 km Anstieg erreichen. Vorsicht ist auf der Abfahrt geboten. Auf dieser stürzte Fabio Casartelli 1995 bei der 15 Etappe der Tour tödlich (Denkmal in der Abfahrt). Der folgende Anstieg führt uns hinauf auf den Col de Menté, durch fast schon alpin anmutende Bergwelt und Dörfer. Vor uns liegt ein unregelmäßiger Anstieg von 12 km, bei dem auch einige Rampen zu bewältigen sind. Nach der Abfahrt vom Col de Menté folgt ein Flachstück, das uns nach ca. 20 km in die Kleinstadt Bagnères-de-Luchon, an den Fuss des berühmten Col de Peyresourde führt. Dieser stellt mit seinen 1000 hm und 14 km Anstieg mit maximal 11,7 % Steigung die Hauptschwierigkeit des Tages dar. Die Kombination der Schlusskehren bietet traumhafte Blicke auf die umliegende Bergwelt; auf dem Gipfel eröffnet sich vor uns die Bergwelt der Hochpyrenäen. Wir fahren ab bis Loudervieille, wo wir links in Richtung des kleinen Bergdorfes Germ (1 ÜN) abbiegen. Dort befindet sich in 1300 m Höhe unsere Unterkunft, die wir nach 3 km Anstieg erreichen. (ca. 75km/2400Hm oder 90km/3000Hm)

5. Reisetag: Germ - Luz Saint Sauveur (Pässe: Aspin/Tourmalet, Level2: Tentes)

Unser Tag 6 ist gleichzeitig auch so eine Art Königsetappe. Sie beginnt mit der Abfahrt in das Städtchen Arreau, das am Fuße des Col d'Aspin gelegen ist. Wir beginnen den 13 km langen Anstieg bis auf fast 1500 m in morgendlicher Frische. Die Landschaft im Anstieg entstammt dem Bilderbuch. Auf der anderen Seite des Col d'Aspin erreichen wir nach der Abfahrt das Dorf Saint Marie de Campan, wo Eugène Christophe während der Tour de France 1913 nach der Abfahrt vom Tourmalet sein durch einen Autounfall beschädigtes Rad in einer Schmiede reparierte. In Saint-Marie starten wir dann unseren Angriff auf den berühmten Col du Tourmalet, den König unter den Pyrenäenpässen. 17 km Anstieg mit 7,4% Steigung im Schnitt erwarten uns. In der zweiten Hälfte des Anstiegs passieren wir das Skigebiet La Mongie. Das letzte Stück des Anstiegs bietet Hochgebirgsatmosphäre. Nach Gipfelgenuss fahren wir umgeben von einer tollen Bergkulisse in den Kur- und Thermalort Luz-Saint-Sauveur (1 ÜN) ab. Als Option besteht ab der Ankunft in Luz die Möglichkeit, zum Felskessel von Gavarnie und weiter zum Port Bouchard/Col de Tentes auf 2270 m aufzufahren. (ca. 60km / 2200Hm oder ca. 130km / 3700Hm)

6. Reisetag: Luz Saint Sauveur - Oleron (Pässe: Bordères/Soulor/Aubisque/Marie-Blanche)

Die letzten ganztägigen Etappen unserer Tour haben es noch einmal in sich. Heute überfahren wir nochmals vier schwere Pässe. Von Luz aus geht es zunächst talabwärts in Richtung Argèles Gazost, das wir über eine Nebenstrecke erreichen. Hier beginnt der Anstieg zum Col de Soulor und dem Col d'Aubisque. Wir nehmen allerdings nicht die Hauptroute sondern biegen recht schnell in ein wunderschönes Seitental ein, das uns über einsame Strassen und mit traumhaften Ausblicken hinauf zum Col des Bordères führt. Nach der Abfahrt ins Dorf Arrens-Marsous (Nationalparkhaus) befinden wir uns im Anstieg zum Soulor. Der Anblick der umliegenden Bergwelt ist überwältigend. Nach 8 km erreichen wir den Col de Soulor und mit etwas Glück können wir in den Lüften kreisende Gänsegeier erspähen. Es folgt wohl der schönste Abschnitt der Etappe, wenn nicht der gesamten Tour: Die historische Corniche-Strasse zwischen dem Col de Soulor und dem Col d'Aubisque, mit dem Cirque du Litor. Stellenweise eng und exponiert ist diese Strecke ein echtes Erlebnis. Danach bezwingen wir die letzten Höhenmeter zum Col d'Aubisque. Es folgt die Abfahrt über die Orte Eaux Bonnes und Laruns. Mit dem Anstieg zum Col de Marie Blanche erwartet uns die letzte Schwierigkeit des Tages. Nach der Abfahrt erreichen wir das Tal des Gave d'Aspe und damit die Béarn Region. Wir fahren talauswärts bis ins nette Städtchen Oloron Sainte Marie (1 ÜN). (ca. 110km/2500Hm)

7. Reisetag: Oleron - Estérençuby (Pässe: Bagargui/Arthé, Level2: Labbays/Soudet)

Von Oloron Saint Marie im Vorland führt uns die Route im Level 1 heute früh zunächst entspannt durch das hügelige Pyrenäen-Vorland. Die echten "Schwierigkeiten" des Tages beginnen erst im Anstieg zum Dorf Larrau nach ca. 35km. Auf der Level 2 - Route geht es dagegen bereits vorher zur Sache: Wir kurbeln hinauf zum Col de Labbays, der Teil einer Aneinanderreihung von mehreren kleineren Pässen ist. Nach einigen schwierigen Rampen erreichen wir den Scheitelpunkt des Cols (schöner Blick zurück auf das Vorland der Pyrenäen) und fahren weiter hinauf in Richtung Col de Soudet / Col de la Pierre St Martin. Die dichte Bewaldung weicht schnell einer unwirtlichen Karstlandschaft, die tolle Ausblicke in die Ferne bietet. Es folgt eine rasende Abfahrt auf schmaler Strasse hinein in ein malerisches Tal, wo wir wieder auf die Level 1 Strecke treffen. Nach kurzer Abfahrt hinter Larrau bäumt sich die Strasse nach einer Brücke auf und wir befinden uns im Anstieg zum berühmten Col Bagargui (Wasserscheide Atlantik/Mittelmeer). Im mittleren Teil des Anstiegs erwarten uns hier auf 3 langen Kilometern Durchschnittssteigungen von mehr als 12%. Wir sollten hier allerdings nicht alle Körner verbrauchen, denn es bleiben noch mehrere kleine Pässe bis zur unserer Unterkunft im Tal der Nive. Die Fahrt über das Plateau d'Iraty und die Abfahrt ins Tal im Licht des Spätnachmittags sind jedoch alle Strapazen wert. 1 ÜN im Hotel. (ca. 80km/2000Hm oder 110km/3100Hm)

8. Reisetag: Estérençuby - Saint Jean de Luz (Pässe Ispeguy/Otxondo/Ignace, Level2: Ibardin)

Auf in die letzte - im Vergleich zu den anderen kurze Etappe unserer Überquerung der französischen Pyrenäen! Heute erwartet uns gegen Mittag der Atlantik. Wir fahren mit Vorfreude zunächst das Tal der Nive ab und erreichen bald den berühmten Pilgerort Saint Jean Pied de Port am Jakobsweg, alte Hauptstadt der Provinz Navarra. Nach einigen flachen Kilometern durch das sich vor uns öffnende Baskenland erreichen wir Saint Etienne de Baigory, von wo aus wir den Anstieg zum Col d'Ispeguy beginnen. Vom Gipfel auf 672m fahren wir dann für einen kurzen Abstecher in die Provinz Navarra nach Spanien ab. Nach Durchfahrt mehrerer kleiner Dörfer erreichen wir die Straße, die uns zum zweiten Pass des Tages, dem Puerto de Otxondo führt. Nach Überfahrt der Grenze geht es über wenig befahrene Straßen und den letzten Aufschwung, den Col de Saint Ignace (169 m) zu unserem Zielort am Atlantik, Saint Jean de Luz. Glücksmomente auf den letzten Kilometern sind garantiert!

Im Level 2 umrunden wir den Berg Montagne de la Rhune, die uns erneut ins spanische Baskenland führt und mit dem Col d'Ibardin (370m) eine weitere "kleine" Schwierigkeit aufweist. (ca. 80km / 1000Hm)

Ende der Tour: Sie erreichen den Bahnhof von Saint Jean de Luz gegen Mittag. Wir können für Sie eine zusätzliche Übernachtung vor Ort reservieren. Oder fahren Sie mit dem Begleitfahrzeug nach Toulouse, Collioure oder Montpellier zurück.

BIKETEAM-Blog: Reiseberichte

„Einmal die Pyrenäen komplett mit dem Rennrad durchqueren“ – das war der Vorsatz von Andreas Rüdgers. 2018 wurde er nun umgesetzt. Uns erzählt er vom Reiz der Pyrenäen.

Den Bericht zur Radreise nach Vancouver Island finden Sie auf unserem [Biketeam-Blog](#)

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
07.06.2020	14.06.2020	!	1.095 €
Basispreis Personen			1.095 €
21.06.2020	28.06.2020	✓	1.095 €
Basispreis Personen			1.095 €
05.07.2020	12.07.2020	!	1.095 €
Basispreis Personen			1.095 €
12.07.2020	19.07.2020	✓	1.095 €
Basispreis Personen			1.095 €
16.08.2020	23.08.2020	✓	1.095 €
Basispreis Personen			1.095 €
05.09.2020	12.09.2020	!	1.095 €
Basispreis Personen			1.095 €
06.09.2020	13.09.2020	!	1.095 €
offener Sondertermin für 11-köpfige Gruppe aus GB)			
Basispreis Personen			1.095 €
19.09.2020	26.09.2020	✓	1.095 €
Basispreis Personen			1.095 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > 7x Übernachtung in 3* bzw. 2* Hotels und guten Gästehäusern im Doppelzimmer mit Frühstück
- > 7x mehrgängiges Abendessen
- > 7x Mittagsverpflegung mit regionalen Produkten (Picknick), Abschieds-Mittags-Snack in St. Jean de Luz
- > Begleitfahrzeug mit engl./frz. sprechendem Fahrer (Pannenhilfe, Gepäcktransport und Verpflegung)
- > Ausführliches Roadbook (digital), Zugang zu Navi-App und GPS-Tracks

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Anreise nach Coullioure und Abreise von St. Jean de Luz
- > Radmiete
- > Getränke
- > evtl. Parkplatzgebühren in Coullioure
- > Trinkgelder

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 5

Maximalanzahl von Personen: 20

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 21 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Helmpflicht!

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.